Bauarbeiten auf der Zugstrecke

Bahn setzt Ersatzbusse ein

Altenstadt/Illertissen Wegen verschiedener Bauarbeiten kündigt die Bahn AG einige Fahrplanänderungen an, die einerseits die Fernverbindungen und andererseits den Regionalverkehr betreffen.

Der IC 55 Oberstdorf-Ulm-Stuttgart-Mainz-Köln-Essen/Wuppertal-Dortmund-Hannover- Braunschweig-Magdeburg-Leipzig entfällt von Freitag, 7. September, 16 Uhr bis Sonntag, 9. September, 18.45 Uhr zwischen Oberstdorf und Ulm und wird durch Schienenersatzverkehr ersetzt. Es kommt dabei zu einer bis zu 15 Minuten früheren Abfahrt beziehungsweise späteren Ankunft der meisten Busse in Memmingen. Grund sind Brückenarbeiten auf der Strecke Neu-Ulm-Kempten (Allgäu) zwischen Memmingen und Bad Grönenbach. In Memmingen besteht von den Bussen Anschluss an die Regionalbahnen nach Ulm, dort ist die Ankunft bis 30 Minuten später. Für Reisende aus Richtung Ulm verkehren zusätzliche Direktbusse von Memmingen bis Kempten. Im Bus ist die Fahrradmitnahme nur im Rahmen des verfügbaren Platzes möglich. Deshalb kann eine Beförderung leider nicht garantiert werden. Es wird zusätzlich bei bestimmten Relationen ein eigener Fahrradtransport angeboten.

Die Regionalbahn KBS 756 Ehingen-Schelklingen-Ulm-Memmingen sowie KBS 975 Ulm-Kempten-Oberstdorf/Lindau wird am Sonntag, 2. September, 0.00 – 1.25 Uhr mit Schienenersatzverkehr zwischen Kellmünz und Altenstadt bestritten.

Dabei kann es zu Verspätungen kommen. Grund sind wie bereits berichtet Schienenschleifarbeiten. Der RE 57658 (planmäßige Ankunft 0:43 Uhr in Ulm) wird von Kellmünz bis Altenstadt (Iller) durch einen Bus ersetzt. In Altenstadt besteht dann Anschluss an den 15 Minuten später abfahrenden Zug nach Ulm.

Der RB 57793 (planmäßige Ankunft 1:08 Uhr in Memmingen) wird von Altenstadt bis Kellmünz durch einen Bus ersetzt. In Kellmünz besteht Anschluss an den 13 Minuten später abfahrenden Zug nach Memmingen.

In den Bussen können leider keine Fahrräder befördert werden. *(az)*

Details gibt es im Internet unter http://bauarbeiten.bahn.de/docs/fernverkehr/IC_55.pdf; http://bauarbeiten.bahn.de/docs/bayern/infos/756_975_02092012_fahrplan.pdf oder http://bauarbeiten.bahn.de/docs/bayern/infos/756_975_07-09092012_fahrplan.pdf

Schachtraining mit dem Großmeister

Vortrag Artur Jussupow stand in den 80er Jahren auf der Weltrangliste. Inzwischen arbeitet er als Trainer und gibt Fachbücher heraus. Heute referiert er im Vöhlinschloss zum Thema Zeitnot

VON OTTO MITTELBACH

Illertissen Er stand 1986 an dritter Stelle der Weltrangliste, erreichte dreimal das Halbfinale der Schachweltmeisterschaft und spielte, nach der Übersiedlung aus Russland, bei vier Schacholympiaden für die deutsche Nationalmannschaft. Die Rede ist von Artur Jussupow.

Im Jahr 2005 erreichte er den Europameistertitel

Schon mit 20 Jahren wurde der Schüler des Elitetrainers Mark Dworetzki Großmeister, nachdem er zuvor die Jugendweltmeisterschaft U20 gewonnen hatte. Weitere Erfolge reihten sich an: 2005 Europameister im Schnellschach, Gewinner der Deutschen Einzelmeisterschaft. Jussupow spielt in der Schachbundesliga für die Schachgesellschaft Solingen und sitzt in der Schweizer Nationalliga A für die SG Winterthur am Spitzenbrett.

Wie sein Lehrer ist er neben der Tätigkeit als Turnierspieler Trainer und Herausgeber von Schachlehrwerken. Teilnehmern an der Württembergischen Meisterschaft vermittelte er in einem Kurztraining am vergangenen Mittwoch bereits Zugvarianten aus Meisterpartien, die er in seinem Buch „Tigersprung 2100“ zusammengefasst hat.

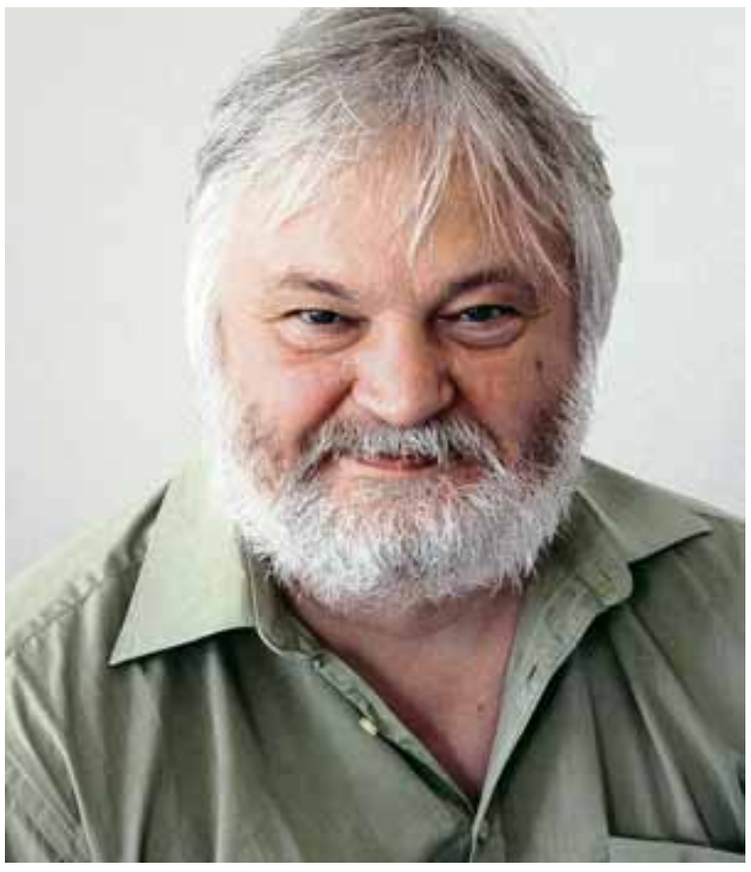
Vor dem Abschluss der Württembergischen Meisterschaft ist nun ein besonderes Event vorgesehen, zu dem die Abteilung Schach des SV Jedesheim Hobby- und Vereinsspieler einlädt: Artur Jussupow referiert heute Vormittag in einem Schachtraining über das Phänomen Zeitnot. Dagegen gelte es zu kämpfen.

Rein schachlich begründete Ursachen, etwa die Überraschung durch eine starke Eröffnungsbehandlung des Gegners oder mangelnde Vertrautheit mit der resultierenden Stallung machten dabei nur eine Minderheit der Fälle aus, konstatiert er.

Der Großmeister gibt Tipps im Kampf gegen die Zeitnot

Häufig läge da ein psychologisches Problem vor. Jussupow will Hinweise vermitteln, wie sich Zeitnot vermeiden lasse.

Hinweis: Die Veranstaltung findet am heutigen Samstag, 1. September, von 10 bis 13 Uhr im Bacchus-Saal des Hochschulschlosses statt. Anmeldung bei Bernhard Jehle, SV Jedesheim, Telefon 07309/7999, chessware@t-online.de



Artur Jussupow gilt als Großmeister im Schachspiel. Nach zahlreichen Titeln arbeitet er heute vor allem als Trainer und Fachautor. Foto: Otto Mittelbach

„Bayerns beste Bioprodukte“ kommen aus Schießen

Nahrungsmittel Landkäserei Herzog heimst erneut Preise ein

Schießen „Käse riecht nicht, Käse duftet“, sagt Walter Herzog und zeigt dem Besucher im Reiferaum der gleichnamigen Käserei in Schießen zwei lange Reihen verschiedener Käsesorten. Hunderte von Laiben liegen nebeneinander – und für einen Käsefan duften sie tatsächlich verführerisch gut.

Verpackt und mit dem Zeichen der Roggenburger Klostertürme versehen, werden sie deutschland- und europaweit versandt. „So wird eine Landkäserei zum Botschafter einer ganzen Region. Wir sind stolz darauf, dass wir den Namen Roggenburg mit unseren Produkten weit über die Landesgrenzen hinaustragen dürfen“, sagen Gerlinde und Walter Herzog, deren Söhne, der Käsemeister Maximilian und Betriebswirtschaftler Armin die Zukunft des Familienbetriebes sichern.

Die Klostertürme passen zum Image der Firma. „Die Klöster waren Vorreiter in der Herstellung individueller und naturbelassener Nahrungsmittel, die auch unsere Produktlinie auszeichnen“, betonen die Herzogs. Die Grundlage ihrer Produkte ist Milch aus der Region. Zehn Landwirte und zehn Biolandwirte im Umkreis von 50 Kilometern liefern den Rohstoff. Täglich werden 10 000 Liter Milch verarbeitet. Besonders stolz ist Walter Herzog auf die Bio-Markenzeichen des Betriebes. Der Rohstoff für die selbst hergestellten Käsesorten kommt von familiengeführten Bio-Betrieben, die den Verbänden Biokreis und Bioland angehören. Hierfür bezahlt Herzog einen „Öko-Regio-Cent“. Für den fairen Umgang mit ihren Milchlieferanten wurde die Landkäserei 2011 mit dem Preis „regional & fair“ ausgezeichnet. Auf der jüngsten Internationalen Grünen Woche in Berlin wurden die Herzog-Produkte „Bergblütenkäse“ und „Bunter Biogarten“ mit dem Titel „Bayerns beste Bio-Produkte“ ausgezeichnet.

Produziert wird in Schießen ein breit angelegtes Biosortiment von Frisch-, Schnitt- und Hartkäse. Die Produkte werden unter dem Markennamen „Roggenburger Bio“ über den Naturkosthandel vermarktet.

Aufgrund der großen Nachfrage nach den Käsesorten mit den Klostertürmen wird die Produktionsfläche bis 2013 um 750 Quadratmeter erweitert. Zu 90 Prozent werden eigene Erzeugnisse verkauft, nur einige Käsespezialitäten wie Bergkäse, Allgäuer Emmentaler oder Gorgonzola müssen zugekauft werden.

Im Verkaufsraum in Schießen liegt der duftende Herzog-Käse zum Verkosten bereit. Ziegenkäse, das mild-aromatische „Roggenburger Herzle“, „Almkäse“, „4 Seasons“, bestehend aus Schnitt-, Weich- und Frischkäse mit Oliven, Paprika und mediterranen Kräutern sind nur einige der Sorten, welche die Herzen von Käse-Gourmets höher schlagen lassen. *(mde)*

Stolz präsentieren Gerlinde und Walter Herzog die Auszeichnung „Bayerns beste Produkte“. Foto: Manfred Deger

Daten & Fakten

- Im Jahre **1995** übernahm die **Familie Herzog** die **Traditionsmolkerei Wassermann** in **Schießen**.
- Am **Ortsrand** entstand auf **5000 Quadratmetern Grund** eine **Produktionsfläche von 1000 Quadratmetern**, die bis **2013** auf **1750 Quadratmeter erweitert** wird.
- Die Landkäserei Herzog beschäftigt **35 Mitarbeiter.**
- Der Betrieb **verarbeitet jährlich** rund **zwei Millionen Liter Bio-Milch** und **2,3 Millionen Liter Milch aus konventioneller Landwirtschaft** aus der Region.
- Die Firma hat **60 Bio- und konventionelle Käsesorten** sowie ein breites Spektrum von **Milchprodukten** im Angebot. (mde)

Kirchenchor betrauert Gründerin

Hedwig Müller im Alter von 84 Jahren verstorben

Illertissen In Kaufbeuren ist die Gattin des ehemaligen evangelischen Pfarrers Johannes Müller, Frau Hedwig Müller, im Alter von 84 Jahren gestorben.

Viele Illertisser werden sich noch gut an sie erinnern, stand sie doch dem Pfarrer während des Hierseins von 1974 bis 1988 stets hilfreich zur Seite, gründete den Kirchenchor, den sie selbst leitete, und rief auch den Frauenkreis ins Leben. Dabei referierte sie jeweils zu einem religiösen Thema. Auch der regelmäßige Senioren-Nachmittag wurde von ihr initiiert.

Ihre besondere Liebe galt dem Geigenspiel

Weil die gebürtige Münchnerin Mathematik und Informatik studiert hatte, unterrichtete sie am Kolleg der Schulbrüder. Ihre besondere Liebe galt dem Geigenspiel. Damit verschönte sie im Kirchenorchester viele Jahre die Festmessen in St. Martin. Mit der Geige in der Hand wurde sie jetzt auch am Sterbebild dargestellt.

Um die verstorbene Hedwig Müller trauern vor allem die Familienangehörigen Pfarrer Müller, Tochter, zwei Söhne, fünf Enkel und ein Urenkel. *(ch)*

Aus dem Polizeireport

ILLERTISSEN

Geldbeutel in Tür-Ablage: Auto geknackt

Die Zahl der Autoaufbrüche steigt weiter. Ziel der Täter war erneut ein Wagen, in dem die Beute quasi auf dem Präsentierteller lag. So wurde am Mittwochnachmittag zwischen 17 und 18 Uhr laut Polizei das Fenster der Beifahrertür eines unter der Illerbrücke in der Dietenheimer Straße geparkten Wagen eingeschlagen. Offensichtlich hatte der unbekannte Täter den Geldbeutel in der Ablage der Beifahrertür entdeckt. Der Beuteschaden beträgt mehrere hundert Euro. *(az)*

Zeugen gesucht Die Polizei bittet Personen, die etwas zur Tatzeit an der Illerbrücke beobachtet haben, sich bei der Dienststelle in Illertissen unter der Telefonnummer 07303/9651-0 zu melden.

Kurz notiert

DIETENHEIM

Lobpreisgottesdienst mit Regens Martin Straub

Am Montag, 3. September, findet wieder der monatliche Lobpreisgottesdienst im Kloster Brandenburg, Dietenheim-Regglisweiler um 19 Uhr statt. Zelebrant ist der Leiter des Priesterseminars Augsburg, Regens Martin Straub. *(az)*

ILLERTISSEN

Fahrt zum Frauentag nach Friedberg

Die Katholischen Frauenbunde in den Bezirken Illertissen/Neu-Ulm fahren am Samstag, 20. Oktober, zum Frauentag nach Friedberg. Dafür haben sie einen Bus angemietet. Der Frauentag wird vom Diözesenverband Augsburg organisiert. In diesem Jahr dreht sich alles um die Themen „Impulse – Visionen – Wege“. Es werden zahlreiche Performances und Workshops angeboten. Von Illertissen fährt der zum Anlass eingesetzte Bus um 7 Uhr am Pfarrheim los, Rückfahrt ist um 18 Uhr. Teilnehmer sollen sich bis spätestens Samstag, 15. September, anmelden. *(az)*

Nähere Informationen sowie Anmeldeformulare erhalten Sie bei Monika Rothmund unter der Telefonnummer 07343/737.

Erfolgreich abgeschlossen

Krankenkasse Sozialversicherungsangestellte beenden Ausbildung

Landkreis Elf neuen gebackenen Sozialversicherungsfachangestellten gratulierte AOK-Direktor Hermann Hillenbrand zur bestandenen Abschlussprüfung. „Sie haben den ersten Meilenstein in Ihrem Berufsleben gemeistert. In den letzten zwei beziehungsweise drei Jahren haben Sie sich persönlich und Ihre beruflichen Fertigkeiten entscheidend weiterentwickelt“, freute sich der AOK-Chef und sprach allen Lob und Anerkennung für die erbrachten Leistungen aus.

Die elf Absolventen, mit Feline Mußotter und Jennifer Bosch stammen zwei von Ihnen aus dem Landkreis Neu-Ulm, werden in unbefristete Arbeitsverhältnisse übernommen. In über 100 verschiedenen Tätigkeitsbereichen innerhalb des AOK-Systems können sie sich verwirklichen. Aber auch Weiterbildungen in Form des AOK-Betriebswirtes, eines Bachelor-Studiums oder im Rahmen themenspezifischer Seminare werden angeboten.

Die Ausbildung erfolgreich absolviert: von links Marina Bauder, Sonja Linder, Eva Maria Lang, Carina Mayer, Sandra Weinbach, Feline Mußotter, Jennifer Bosch, Lukas Striebel, Benjamin Finkel, Tobias Geiger haben ihre Ausbildung zusammen mit AOK-Direktor Hermann Hillenbrand, Ulrich Hofstetter (Personalratsvorsitzender), Heinrich Albrecht (Personalleiter) sowie Susanne Ritter (Ausbildungsleiterin). Nicht auf dem Foto ist Absolvent Felix Hofmann. Foto: AOK

Zum 1. September starten neun neue Auszubildende

Auch in Zukunft wird die Gesundheitskasse stark auf Ausbildung setzen: Zum 1. September werden wieder neun neue Auszubildende aus der Region eingestellt. Für Direktor Hillenbrand kann guter Service am Kunden langfristig nur mit der richtigen Mischung aus erfahrenen und „frischen“ Fachkräften erbracht werden. Personalleiter Heinrich Albrecht, Ausbildungsleiterin Susanne Ritter sowie Personalratsvorsitzender Ulrich Hofstetter freuten sich mit dem Nachwuchs und wünschten ihm auch zukünftig ein gutes Gelingen. *(az)*

Spannender Einblick

Geschichte Heimatmuseum öffnet seine Türen

Illertissen-Jedesheim Jeden 1. Sonntag im Monat – also diesmal am 2. September – öffnet das Heimatmuseum des Heimatverein Jedesheim von 14 bis 16 Uhr seine Türen.

Das Museum verfügt über eine umfangreiche Dauerausstellung, deren verschiedene Themenbereiche in mehreren Räumen zu sehen sind. Landwirtschaftliche Geräte, Handwerksgeräte, Teile einer ehemaligen Ladeneinrichtung, eine Schusterwerkstatt, eine Kücheneinrichtung samt Küchengeräten und Gegenstände der 50er Jahre stammen aus Jedesheim und der näheren Umgebung. Eine besondere Rarität ist ein mit Originalgewändern aus der Zeit um 1900 ausgestattetes Hochzeitspaar. Es befinden sich außerdem beachtliche archäologische Fundstücke und Urkunden aus der frühen Geschichte Jedesheims im Museum. Insgesamt gewähren die Ausstellungsgegenstände einen eindrucksvollen Einblick in das Leben unseres Ortes Jedesheim in den vergangenen Jahrzehnten und zeigen dem Besucher ein breites Spektrum über das „Jedesheimer Dorfleben zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder“. *(az)*

Das Heimatmuseum liegt im Illertisser Ortsteil Jedesheim. Foto: Armin Schmid

Öffnungszeit des Heimatmuseums im September: Sonntag, 2. September, von 14 bis 16 Uhr; Illertisser Straße 1, im ehemaligen Jedesheimer Rathaus; Führungen außerhalb der Öffnungszeit nach Vereinbarung 07303/920577.